|  |
| --- |
| **UV Nr. 9/II-1 (3. FS) Thema: KİTLE TURİZMİNE DUR DE!** (ca. 20 U-Std.) **N** |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Abspra­chen** |
| **IKK** Soziokulturelles Orientierungswissen* ein grundlegendes soziokulturelles Orientie­rungswissen einsetzen

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*** **repräsentative Wertvorstellungen und Ver­haltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Tole­ranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenle­bens nicht verletzt werden**
* **zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Ein­stellungen** [auch aus Gender-Perspektive] **kri­tisch Stellung beziehen**

Interkulturelles Verstehen und Handeln* in interkulturellen Handlungssituationen Infor­mationen und Meinungen zu Themen des sozi­okulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten
 | **IKK*** **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen in der Türkei: Enga­gement, Konsumverhalten**
* **Einblicke in das aktuelle gesellschaftli­che Leben in der Türkei: Fragen der Umwelt und Nachhaltigkeit**
 | **Die Türkei stellt landschaftlich, kulturell und klimatisch ein attraktives Reiseziel für Touristen aus der ganzen Welt dar. Die Zunahme des Massentourismus und dessen negative Auswirkungen wie die planlose Be­bauung von Küstenstädten, eine marode Infrastruktur, Umweltverschmutzungen und die damit verbundene Zerstörung der Natur sowie der Verlust von kulturellen Wer­ten und Normen dient als problemorientierter Anker für eine unterrichtliche Auseinandersetzung. Dabei wird der Tourismus in Deutschland vergleichend hinzugezogen.** **Das Fehlen eines ökolo­gischen Bewusstseins in der türkischen Gesellschaft wird als weiteres Themenfeld innerhalb der vorgesehenen Lernaufgabe fokussiert.** **Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung.****Lernaufgabe:***Sürdürülebilir turizm lütfen!* – Internetrecherche und Präsentation von verschiedenen Beispielen für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Tourismus in der Türkei/evtl. Vergleiche Türkei und Deutschland (z. B. Kurtaxe):* Urlaub im Hotel: Vorstellung eines ökolo­gischen Hotels, z. B. in Narköy
* Urlaub in einem Ferienhaus: Vorteile eines Ferienhauses, z. B. in Ayvalık
* Urlaub auf einem ökologischen Bauernhof in Gasthäusern oder in Zelten im Cam­pingbereich, z. B. Kaz Dağları

**Alternative Lernaufgabe:**Vorbereitung und Aufnahme eines Podcast für eine/n türkische/n Austauschpartner/in zum Thema nachhaltiger und umweltfreundlicher Tourismus an der deutschen Nordseeküste**Links: (letzter Zugriff: 22.03.2020)**http://www.narkoy.com/https://www.manzara-apartments.com/de/ayvalik/<http://kazdagiekoturizm.com/>**Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:**Wortschatz: Verwendung von Begriffen im Zusammenhang, wie z. B.: *kitle turizmi, çevre ve sürdürülebilirlik, angajman, tüketim davranışı*Grammatik: Bildung von Nebensatzkonstruk­tionen mit *gibi, değil, de, ki, eylemlik, ortaç* und *ulaç, bileşik tümce***Texte und Medien:**Ausgangstexte:Sach- und Gebrauchstexte, medial vermittelte Texte: Werbetexte im Internet zu den Unterkünften, Flyer, Reiseberichte, Blogein­trag, Internetbeitrag, kurze Erklärvideos, Schaubilder, UmfragenZieltexte:schriftliche, auch medial vermittelte Kurzprä­sentationen; mündliche, auch medial unter­stützte Kurzpräsentationen; E-Mail; redaktionelle Beiträge (z. B. kurzer Blogeintrag, kurzer Artikel für die Schul­homepage eines Austauschpartners/einer Austauschpartnerin)**Leistungsüberprüfung:**Klassenarbeit mit Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |
| **FKK**Hör-/Hörsehverstehen* klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussa­gen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
* Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaus­sage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

**Leseverstehen*** **klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen**
* **explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen**

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren
* sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
* sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen
* Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

**Schreiben*** **wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen**
* **unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen**
* **in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Hand­lungsvorschläge machen**

**Sprachmittlung*** **als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunika­tionssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiederge­ben**
* **zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situa­tions- und adressatengerecht zusammenfassen**
* **für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen**
* **bei der Sprachmittlung von Informationen** **auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen**
 |
| **VSM**Wortschatz* einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden
* einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden

**Grammatik*** **Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusam­menhängen formulieren**
 | **VSM**Wortschatz* Massentourismus, Umwelt und Nachhaltigkeit, Engagement, Konsumverhalten

**Grammatik*** **Nebensatzkonstruktionen**
 |
| **TMK*** im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wich­tige Einzelinformationen zu Personen, Hand­lungen, Ort und Zeit entnehmen, diese münd­lich und schriftlich wiedergeben und zusam­menfassen
* unter Berücksichtigung des sozikulturellen Ori­entierungswissens zu den Aussagen der jewei­ligen Texte wie auch Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 | **TMK**Ausgangstexte:* Werbetext, Zeitungsartikel
* Interview
* Brief, E-Mail
* Flyer, Karikatur, Comic, Plakat, Schaubild
* Bildmedien
* Rundfunkformate, Podcast: Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Trailer, Kurzfilm, Videoclip
* Formate der sozialen Medien und Netz­werke

Zieltexte:* Kurzpräsentation
* formeller und informeller Brief, E-Mail
* Dialog
* Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke
 |
| **SLK*** im Vergleich des Türkischen mit anderen Spra­chen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten ent­decken und für das eigene Sprachenlernen nutzen
* in Texten auch komplexere grammatische Ele­mente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten
 | **SLK**Einführung und Erweiterung von Strategien:* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur mündlichen und schriftlichen Sprach­mittlung
* zur systematischen Aneignung, Erweite­rung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Struktu­ren
 |
| **SB*** die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen
* ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektie­ren
 |